

*Aus südwestdeutscher Geschichte. Festschrift für Hans-Martin Maurer. Dem Archivar und Historiker zum 65. Geburtstag.* Im Auftrag des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins und der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg herausgegeben von Wolfgang Schmierer, Günter Cordes, Rudolf Kieß und Gerhard Taddey, Verlag W. Kohlhammer Stuttgart, ISBN 3-17-013158-3, 69 DM.

Zum 65. Geburtstag des am 4. Juli in den Ruhestand verabschiedeten langjährigen Leiters des Hauptstaatsarchivs Stuttgart haben der Württembergische Geschichts- und Altertumsverein und die

Kommission für geschichtliche Landeskunde eine Festschrift herausgegeben, die dem Jubilar zur Verabschiedung überreicht werden konnte. Das Werk enthält insgesamt 57 Beiträge auf 812 Seiten zur südwestdeutschen Geschichte. Neben Themen der Landesgeschichte finden sich auch archivgeschichtliche Abhandlungen über das Hauptstaatsarchiv (Standort), das württembergische Heeresarchiv und das württembergische Landeskirchliche Archiv (2. Weltkrieg) sowie Arbeiten über Fotografie zu paläographischen Zwecken und die Bewertung audiovisueller Überlieferung der Rundfunkanstalten ■ Pfeifle

## Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein unter neuer Leitung

Am 11. Mai 1994 hat Herr Präsident Professor Dr. Wilfried Schöntag in Anwesenheit von Kraft Fürst zu Hohenlohe-Oehringen als der Vertreter der Archiveigentümer Herrn Oberarchivrat Dr. Peter Schiffer in sein Amt als Leiter des Hohenlohe-Zentralarchivs Neuenstein eingeführt. Damit löst Dr. Schiffer Herrn Oberarchivrat Dr. Franz Moegle-Hofacker ab, der diese Funktion über sieben Jahre lang wahrnahm und seit 1. April dieses Jahres an das Hauptstaatsarchiv Stuttgart versetzt worden ist.

Dr. Peter Schiffer, geboren am 18. Juli 1954 in Stotzheim bei Euskirchen, studierte in Köln Geschichte und Sozialwissenschaften und promovierte 1984 über *Die Grafen von Geldern im Hochmittelalter*, ein Thema der niederrheinisch-niederländischen Landesgeschichte, das ihn schon mit den Problemen von Adelsarchiven vertraut machte. Nach seiner Ausbildung für den höheren Archivdienst war er zunächst im Staatsarchiv Sigmaringen, dann im Generallandesarchiv Karlsruhe tätig. 1987 wechselte er in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart und betreute dort vorrangig Sammlungen und Nachlässe von Politikern und Wissenschaftlern. So bringt Dr. Schiffer nicht nur eine reiche Archiverfahrung, sondern gerade auch die Kenntnis nichtstaatlicher Überlieferung nach Neuenstein mit.

Die seit dem 12. Jahrhundert bezeugten Herren von Hohenlohe stiegen 1450 in den Grafenstand und im 18. Jahrhundert in den Fürstenstand auf. Sie teilten sich schon früh in verschiedene Linien. Das Mittelalter überdauerte jedoch nur die Weikersheimer Linie, die sich Mitte des 16. Jahrhunderts in die Hauptlinien Neuenstein und Waldenburg aufspaltete; nach zahlreichen Teilungen existieren heute noch sechs fürstliche Häuser. Das Hohenlohe-Zentralarchiv entstand durch die Zusammenlegung

der verstreuten Archive der Teillinien in Neuenstein – ein langer Prozeß, der erst in den 1980er Jahren zum Abschluß kam. 1971 hatten die Archiveigentümer unter Bewahrung der Eigentumsverhältnisse die Verwaltung ihrer Archive in staatliche Hand gegeben. Seit 1975 ist das Hohenlohe-Zentralarchiv Außenstelle des Staatsarchivs Ludwigsburg.

Das beiden Hauptlinien gemeinsame Gemeinschaftliche Hausarchiv umfaßt die ältesten Quellen zur Geschichte des Hauses Hohenlohe. Daneben finden sich hier die bis ins 11. Jahrhundert zurückreichenden Archive der durch die Hohenlohe in der Reformation säkularisierten Klöster Goldbach, Gnadental und Schäftersheim und des säkularisierten Stiftes Öhringen. Historisch besonders wertvoll ist auch der durch verwandtschaftliche Beziehungen ins Hausarchiv gelangte Nachlaß des Reichserbkämmerers Konrad von Weinsberg. Der jeweils älteste regierende Graf hatte als Senior gewisse Funktionen gemeinschaftlicher Verwaltung inne, so die Verwaltung der Lehen. Daraus entstanden ebenfalls gemeinschaftliche Bestände wie das Lehensarchiv.

In den Archiven der einzelnen hohenlohischen Linien spiegelt sich die Verwaltungsstruktur kleinerer Territorien wider. Soweit sich bereits Provenienzbestände bilden ließen, umfassen sie für das 17. und 18. Jahrhundert die Überlieferung der jeweiligen Regierungen, der Kammern (Finanzen) und der Konsistorien (Kirchen und Schulen) und für die lokale Ebene die Überlieferung der Ämter (allgemeine Verwaltung) und der Rentämter (Finanzen). Markante Zäsur war 1806 die Mediatisierung, wodurch fast alle staatlichen Funktionen entfielen. Die hohenlohischen Territorien wurden mit Ausnahme des bayerischen Schillingsfürst als Standesherrschaften dem würt-

*Dr. Peter Schiffer.*

*Aufnahme: R. Weber, Öhringen*

tembergischen Königreich eingegliedert. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts konzentrierten sich die Verwaltungen zunehmend auf Domänen und Forsten. Die moderne Überlieferung trägt somit eher den Charakter eines Wirtschaftsrarchivs.

Neben dem Behördenschriftgut findet sich in den Neuensteiner Beständen mit den nicht minder wichtigen Nachlässen verschiedener Mitglieder des Hauses Hohenlohe auch *privates* Schriftgut. Dank der verschiedenen Hoforchesterverwahrdung das Hohenlohe-Zentralarchiv eine größere Sammlung von Musikalien, in staatlichen Archiven eher seltene Bestände. Die Sammlung von Leichenpredigten dokumentiert in erster Linie das hohenlohische, daneben aber auch andere Adelshäuser.

Das Hohenlohe-Zentralarchiv vereint somit die gesamte Überlieferung des Hauses Hohenlohe vom 11. bis zum 20. Jahrhundert. Dazu gehören etwa 10 000 Pergamenturkunden sowie eine etwa 5000 Stücke umfassende Sammlung vorwiegend handgezeichneter Karten und Pläne. Der Umfang des gesamten Archivguts beläuft sich auf rund 4700 Regalmeter.

Ergänzt wird das Archiv durch die mehrere zehntausend Bände umfassende Bibliothek, die die Reste der ehemals bedeutenden Schloßbibliotheken in Kirchberg, Öhringen und im ober-schlesischen Slawentzitz vereinigt.

Dr. Schiffer wird die Erschließung der Archivbestände fortführen. Zunächst gilt es eine Gesamtübersicht über die Bestände des Hohenlohe-Zentralarchivs Neuenstein zu erarbeiten, die auch den auswärtigen Archivnutzern eine bessere Orientierung über die im Archiv verwahrten Quellen ermöglichen soll ■ Taddey